



Gründer der Hilfsorganisation 'Ärzte ohne Grenzen'
Französischer Außenminister (2007 - 2010)

Bernard Kouchner, bis November 2010 französischer Minister für auswärtige und europäische Angelegenheiten, spielt seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle in der europäischen Politik. Er war insgesamt achtzehn Jahre lang Minister in verschiedenen französischen Regierungen und ist ein ausgesprochener Verfechter humanitärer Anliegen. Dank seiner Erfahrung als Außenminister und davor als Minister für Gesundheit und humanitäre Maßnahmen ist er heute ein vielgefragter Ratgeber und Redner.

Der studierte Mediziner Bernard Kouchner ist vor allem als Mitbegründer und ehemaliger Präsident der mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichneten humanitären Organisation Ärzte ohne Grenzen bekannt, die sich aus freiwilligen Medizинern zusammensetzt, die ihre Zeit und ihr Fachwissen zur Verfügung stellen, um in Notsituationen oder bei unzureichender medizinischer Versorgung in den Entwicklungsländern zu helfen. Er organisierte humanitäre Einsätze in Somalia, El Salvador, Libanon und Vietnam. Darüber hinaus leitete er Feldeinsätze in Kambodscha, Thailand, Uruguay, Peru, Guatemala und Honduras.

Bernard Kouchner, der als erster die Neutralität und das Schweigen des Roten Kreuzes bei Kriegen und Massakern in Frage stellte, spielt seit mehr als zwanzig Jahren eine wichtige Rolle bei den internationalen humanitären Bemühungen. Als französischer Minister für Gesundheit und humanitäre Angelegenheiten überzeugte er die Vereinten Nationen davon, die Resolution "Das Recht auf Einmischung" anzunehmen, und nach den verheerenden Bürgerkriegen auf dem Balkan war er als Sonderbeauftragter von UN-Generalsekretär Kofi Annan im Kosovo tätig. Bernard Kouchner setzt sich weiterhin für den allgemeinen Zugang zur medizinischen Versorgung ein und beteiligt sich an den internationalen Bemühungen im Kampf gegen AIDS.

Bernard Kouchner ist Autor mehrerer Bücher und Mitbegründer der Nachrichtenmagazine L'Evenement und Actuel. Er hat mehrere Menschenrechtspreise erhalten, darunter den Dag-Hammarskjöld-Preis und den Prix Europa.